



## Beschlussvorlage

## Drucksache Nr. 67/2008

Beratungsfolge			Abstimmung		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Bauausschuss	Ja	24.04.2008			
Gemeinderat	Ja	05.05.2008			

### Konzept "Sanierung Goll'sche Gartenanlage Gigelberg"

#### I. Beschlussantrag

1. Dem vorliegenden Konzept zur Sanierung der Goll'schen Gartenanlage auf dem Gigelberg wird zugestimmt.
2. Der Sperrvermerk auf der Haushaltsstelle Nr. 2.5800.963000.4 (Gigelbergkonzept) wird aufgehoben.

#### II. Begründung

##### 1. Historie und aktueller Zustand

Die Entstehung der Grünanlagen auf dem Gigelberg fällt in die Zeit der wachsenden Städte und des erstarkenden Bürgertums, als Anfang des 19. Jahrhunderts die Stadtwälle und Befestigungsanlagen geschleift wurden und sich die Städte nach außen öffneten. Die Gigelberganlagen stehen in der Tradition der auf ehemaligen Befestigungsanlagen entstehenden Volksgärten und Promenaden und der Forderung der städtischen Bürgerschaft nach Bewegung, Genuss der freien Landschaft, geselliger Unterhaltung und dem Spaziergang als bürgerliches Vergnügen, nach dem Motto „sehen und gesehen werden“. Nachdem 1787 die ersten Spazierwege angelegt wurden, entwarf und leitete der damalige Stadtrat Friedrich Goll 1828 den Ausbau des Gigelbergs zu einer städtischen Grünanlage. Ende des 19. Jahrhunderts wurde, ebenfalls anknüpfend an die Volksgartentradition, mit dem Bau der Gigelberghallen begonnen.

Wenn Gustav Meyer in seinem „Lehrbuch der schönen Gartenkunst“ 1895 schreibt „es mögen ferner Plätze für öffentliche Konzerte hergestellt und Gebäude zum Schutz und zur Verabreichung von Erfrischungen errichtet werden“, so kann man sich die Biberacher Bürger auf dem Gigelberg beim Flanieren, Plaudern oder bei einem Getränk in der alten Stadtbierhalle sitzend lebhaft vorstellen.

Im Laufe der Zeit wurde die Erholungsfunktion des Gigelbergs zurückgedrängt und große Veranstaltungen (erweiterter Vergnügungspark während des Schützenfestes, Messen, Zirkusvorstellungen und dergleichen) beanspruchen heute nicht nur die zunehmend aufgekiesten und befestigten Flächen sondern belasten auch die Grünbereiche, wie die Goll'sche Anlage. Dies macht sich insbesondere im Hinblick auf die Belastung der Wurzelbereiche der Bäume und damit mit einer stark abnehmenden Vitalität der Bäume bemerkbar.

## **2. Entwicklungsziele des Gigelbergkonzepts**

Langfristige Ziele des 2001 vorgelegten Entwicklungskonzepts für den Gigelberg waren, unter Erhaltung der Funktion als Fest- und Veranstaltungsplatz

- den Gigelberg attraktiver als stadtnahen ruhigen Erholungsraum zu gestalten.
- Sichtbezüge zur historischen Altstadt von Biberach zu betonen oder wiederherzustellen.
- die innerstädtischen Grünzüge aufzuwerten und zu ergänzen, wobei der Gigelberg eine zentrale Rolle spielt, auch in der Verbindung zur freien Landschaft. Angedeutet seien hier die Grünachsen
  - Gigelberg – Weingartenberg/Lindele – Birkenharder Straße
  - Gigelberg - Stadtgarten – Wolfental
  - Gigelberg – Stadtgarten – Ratzengraben – Wielandpark – Bürgerheim – Schwarzer Bach – südliches Risstal
- Schaffung von Anziehungspunkten auf dem Gigelberg – Steigerung der Attraktivität.
- Erhalt der Goll'schen Anlage
  - Sanierung und Erhaltung des Baumbestandes.
  - Regelmäßige Neupflanzung von Jungbäumen zur Erhaltung eines von der Altersstruktur her gut durchmischten Baumbestandes.
  - Empfindliche Wurzelbereiche der Bäume müssen bei Veranstaltungen, insbesondere beim Schützenfest vor Überfahren geschützt werden.

Als einzelner Baustein des Gesamtkonzepts soll nun die „Goll'sche Anlage“ saniert werden.

### 3. Sanierungskonzept Goll'sche Anlage

Unter dem Aspekt des langsamen Zerfalls von vorhandenen Mauern und Einfassungen, unansehnlichen Bänken und durch Verdichtungen im Wurzelbereich geschädigten und in ihrem Wachstum eingeschränkten Bäumen scheint es dringend erforderlich, die Goll'sche Gartenanlage als stadtnahe Grünanlage zu sanieren und aufzuwerten. Zudem häufen sich Stimmen der Anlieger über Zerstörungen und nächtliche Unruhen, dem durch die Aufwertung und Attraktivierung der Anlagen begrenzt entgegengewirkt werden kann.

Mit dem vorliegenden Konzept wird aufgezeigt, wie die Anlage saniert werden kann. Oberstes Ziel ist dabei der Erhalt des bestehenden Charakters der Goll'schen Anlagen. Hierzu gehören vor allem

- Beibehalt der Wegestrukturen in seinen grundsätzlichen Zügen
- Entwicklung einer Baumstruktur durch Auslichten und Herausnehmen von Sämlingsaufwuchs
- Betonung der bestehenden Alleen an den Hauptwegen
- die Restaurierung der Einfassungsmauern aus Nagelfluh (im Bereich des Weges zum Festplatz etwas erhöht um ein Befahren der Grünflächen zu verhindern)
- das Aufstellen von Sitzbänken, die zum Verweilen und zum Genießen der ersten Sonnenstrahlen im Frühling und der Herbstsonne einladen
- Aufwertung des Goll'denkmals durch Freistellen und Bepflanzung mit Formgehölzen, Stauden und Sommerblumen. Dies steht in Anlehnung an die Rückbesinnung auf alte Gartenstile bei der Gestaltung von Parkanlagen Ende des 19. Jahrhunderts, als in den von Bäumen dominierten Grünflächen historisierende Elemente wie Blumenbeete und Rabatten als Auflockerung eingefügt wurden. Mit einer Neubepflanzung wird die im Bestand mit einer höheren Nagelfluhmauer hervorgehobene Mitte der Goll'schen Anlage zusätzlich betont.

#### 4. Kosten

Geländearbeiten (Errichten der Baustelle, Abräumungsarbeiten,  
Unterbau) 8.180,-- €

Befestigte Flächen (Belagsarbeiten, Einfassungen) 53.890,-- €

Pflanzarbeiten, Einsaat 2.400,-- €

---

Kosten netto 64.470,-- €

Baunebenkosten

Architektenhonorar 13.700,-- €

---

Kosten 78.170,-- €

zzgl. 19 % MwSt. 14.852,30 €

---

***Gesamtkosten*** ***93.022,30 €***

---

#### 5. Umsetzung

Nach der Aufhebung des Sperrvermerks erfolgt die Ausarbeitung der Werkpläne. Zuvor wird das Konzept mit der Schützendirektion abgestimmt. Die Ausschreibung der Arbeiten ist vor dem Schützenfest vorgesehen, so dass nach der Sommerpause mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Für die Maßnahme stehen auf der Haushaltsstelle 2.5800.963000.4 – 103 (Gigelbergkonzept) 100.000,-- € bereit.

C. Kuhlmann

Anlage (bitte gesondert ausdrucken)